



dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel

Innen- und Rechtsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Vorsitzenden Jan Kürschner

per Mail:
innenausschuss@landtag.ltsh.de

Spitzenorganisation der
Fachgewerkschaften und-verbände
des öffentlichen Dienstes

Landesgeschäftsstelle:
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Telefon: 0431.675081
Fax: 0431.675084
E-Mail: info@dbbsh.de
Internet: www.dbbsh.de

29.09.2026

**Aufstieg im Justizvollzugsdienst erleichtern – Laufbahnverordnung den
Bedürfnissen der Praxis anpassen (Drucksache 20/4169)**

Ihr Schreiben vom 29. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Kürschner,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wir bedanken uns für das Interesse an der Position des dbb sh zum vorliegenden Antrag
der SPD-Fraktion.

Da der Antragsgegenstand eine spezielle Berufsgruppe betrifft, die durch eine darauf
spezialisierte dbb-Mitgliedsgewerkschaft (BSBD) vertreten wird, hat unsere
Fachgewerkschaft federführend die Positionsbildung vorgenommen und eine
entsprechende Stellungnahme (Umdruck 20/7165) eingebracht.

Die Stellungnahme des BSBD wurde mit Blick auf die allgemeinen laufbahnrechtlichen
Auswirkungen mit dem dbb sh abgestimmt. Die Stellungnahme des BSBD und der ihr
zugrundeliegende Antrag werden vollumfänglich geteilt und unterstützt. Das betrifft auch die
konkreten Lösungsvorschläge des BSBD.

Vor diesem Hintergrund beschränken wir uns auf wenige ergänzende Anmerkungen.

Die im Antrag und in der genannten Stellungnahme zutreffend beschriebene Problematik
resultiert insbesondere aus dem Trend der letzten Jahre, Einstiegsämter anzuheben. Dieser
Trend ist insbesondere in der Gewährleistung einer verfassungskonformen
Mindestbesoldung, in der Attraktivitätssteigerung für die Personalgewinnung und/oder in
steigenden Anforderungen innerhalb der Laufbahnen begründet. Was (zunächst) mit einem
positiven Effekt für die betroffenen Beamtinnen und Beamten verbunden ist, hat auch eine
Kehrseite, auf die wir bei einschlägigen Gelegenheiten bereits hingewiesen haben: die
Einschränkung von Beförderungsmöglichkeiten und damit von motivierenden

Karrierperspektiven. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten der Dienstherren für eine moderne Personalentwicklung beeinträchtigt. Deshalb plädieren wir (weiterhin) für Folgemaßnahmen wie die Anhebung der Einstiegsämter der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt. Damit würde nicht nur der entstehende „Stau“ aufgelöst, sondern auch eine der höheren Qualifikation Rechnung tragende finanzielle Attraktivität erreicht. Dies kann beziehungsweise würde sich auch auf die Beförderungsmöglichkeiten in der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt positiv auswirken.

Solange derartige Anpassungen nicht vorgenommen werden (aktuell sind keine Ambitionen erkennbar), müssen in Laufbahnen mit einem besonderen Handlungsbedarf geeignete Lösungen gefunden werden. Ein solcher Handlungsbedarf besteht im Justizvollzugsdienst. Die eingebrachten Lösungsansätze sind gut geeignet, diesem Handlungsbedarf gerecht zu werden. Sie sind auch mit Blick auf andere Laufbahnen unproblematisch (keine Absenkung des Qualifikations- und Qualitätsniveaus) beziehungsweise können auch dort eine förderliche Flexibilität eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Tellkamp
Landesbundvorsitzender